

Neujahrsempfang der Stadt:

Bernd Häusler: GVV neu ausrichten und auf einen guten Weg bringen

Vor 1.100 Bürgern in der vollbesetzten Stadthalle stellte Oberbürgermeister Bernd Häusler bei seinem ersten Neujahrsempfang seine Pläne für 2014 vor. Viel Applaus erhielt er gleich zu Beginn seiner Ansprache, als er verkündete: „Ich kann das Thema Gräben nicht mehr hören, weil es sie nicht mehr gibt.“ Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sei sehr positiv und von Transparenz sowie gegenseitigem Respekt geprägt. Zwar könne nicht alles sofort erledigt werden, aber „die Menschen sollen spüren, dass sich was bewegt“.

Wir werden die GVV neu ausrichten und wieder auf einen guten Weg bringen. Allerdings wird dieser Weg lang, steinig und für die Stadt sicherlich nicht billig.

(Bernd Häusler, Oberbürgermeister)

mich maßlos“, so Häusler. Sein Versprechen: „Wir werden die GVV in den nächsten Wochen neu ausrichten und hoffentlich wieder auf einen guten Weg bringen.“ Allerdings werde dieser lang, steinig und für die Stadt sicherlich nicht billig.

Auch auf das Thema Klinik kam OB Häusler ausführlich zu sprechen. „Unser Unternehmen – eingebracht mit 43 Millionen Euro – ist jetzt bloß noch knapp 20 Millionen Euro wert“, bemerkte er. Zudem sei ein positiver Jahresabschluss 2012 nur durch Einmaleffekte erreicht worden. „Daraus ergibt sich ein Spannungsfeld“, so Häusler: „Auf der einen Seite das Thema Wirtschaftlichkeit, auf der anderen Seite die ärztlichen und pflegerischen Leistungen, die mit immer weniger Personal besser erbracht werden sollen.“

In seiner Rede riss der Oberbürgermeister viele weitere Themen an, darunter das geplante Einkaufszentrum am Bahnhofplatz, die Gestal-

tung von Plätzen in der Innenstadt, eine verstärkte Bürgerbeteiligung, der Ausbau von Radwegen, die Notwendigkeit von Geschwindigkeitsmessenanlagen, die Sport- und Schulentwicklung sowie der geplante Abriss des Conti-Hochhauses.

Auch auf Obdachlosigkeit, kommende Asylbewerber und bezahlbaren Wohnraum kam Häusler zu sprechen. Singen bezeichnete er selbstbewusst als „Kulturstadt zwischen Stuttgart und Zürich“. Dem Gemeinderat wolle er vorschlagen, die alte Wetzstein-Villa nicht zu verkaufen. Bezüglich des Kunsthallen-Areals bemerkte Häusler kritisch, dass die Grundstücke viel zu teuer eingekauft worden seien und seitdem nichts passiert sei.

Zum Schluss rief er alle Bürger zur Kommunalwahl im Mai auf. „Singen kann mehr als 37 Prozent“, lautet seine Botschaft.

Bevor auf das neue Jahr angestoßen wurde, beeindruckte der Schweizer Tonkünstler Martin O. die Gäste unter anderem mit einer Parodie der Neujahrsrede. Der Erlös aus den Reservierungsgebühren des Neujahrsempfangs kommt der Bürgerstiftung Singen zugute. Auch die Dieter Rühland Band, die das Publikum einstimmte, spendete ihre Gage. So kamen 2.500 Euro zusammen.



Er steht bei vielen Singener Bürgerinnen und Bürgern im Kalender: Der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt. OB Bernd Häusler sprach in seiner Rede die aktuellen Themen und Probleme der Stadt offen an.



Wenn Lernschwester Lotte und Kollege Guiseppa ihre Fähigkeiten und Kenntnisse direkt am Patienten erproben, dann beschert dies den Kranken viel Freude.

Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Klinikclowns dank großzügiger Spende nun auch in der Onkologie

Sie bringen Freude und Abwechslung in den Klinikalltag und zaubern den überraschten Patienten ein Lächeln ins Gesicht: Die beiden Klinikclowns Schwester Lotte und ihr Kollege Guiseppa kommen alle zwei Wochen regelmäßig in das Singener Krebszentrum, um von Zimmer zu Zimmer zu ziehen. Ob Nudelholz für „Schnellnarkose“ oder Wärmespray für fröstelnde Patienten, es gibt nichts, was die beiden „Pfleger“ im Dienste des Humors, der Phantasie und Poesie nicht parat hätten. Und wenn ein Lied gewünscht ist, wird auch schon mal kräftig gesungen – sei es mit oder ohne Patient, aber immer ganz so, wie es die Wünsche und Bedürfnisse des Patienten erfordern. Die Kranken haben ihre Freude an dem ungewöhnlichen Duo.

Lebensfreude zu vermitteln, das gilt auch bei schwer kranken Patienten, was sowohl physische als auch psychische Gesundheitsprozesse in Gang bringt und vor allem das seelische Gleichgewicht stabilisiert.

(Jan Harder, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik im HBK, Schwerpunkt Onkologie)

wurden in der Clownschule Tamala in Konstanz, der ältesten Clownschule Deutschlands, bestens ausgebildet für ihre scheinbar mühelose und doch so schwierige Arbeit. Möglich ist der regelmäßige Besuch der Klinikclowns nur dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Sonnenseite aus München. Sie trägt mit 9.000 Euro zwei Jahre lang den Löwenanteil an den Kosten, 3.000 Euro finanziert das Krebszentrum aus Drittmitteln, 1.000 Euro steuert der Radolfzeller Verein Lach-Falten bei. Diesem Verein ist es auch zu verdanken, dass sich die Stiftung für das Singener Klinikum engagiert.

Stiftungsvorstand Thomas Peters kam eigens aus München angereist, um den Klinikclowns bei ihrem Einsatz über die Schulter zu schauen – und herzhafte mitzulachen. Der Geschäftsmann hat vor zwei Jahren sein Unternehmen verkauft und aus

dem Erlös die Stiftung gegründet, die nun weltweit mithilft, Menschen auf die Sonnenseite des Lebens zu bringen oder ihnen zumindest die wärmenden Strahlen der Sonne zu vermitteln.

Klinikclowns in Altenheimen oder in der Kinderklinik sind schon seit längerem etabliert, weiß Ullrich Trommsdorff, 1. Vorstand von Lach-Falten e.V. Der Verein wurde 2010 gegründet, um Clownauftritte im Bereich der Alten- und Behindertenhilfe sowie anderen Institutionen des Gesundheitswesens zu organisieren, zu fördern und durchzuführen. Da es oft kein Budget für dieses Angebot gibt, ist es das Ziel des Vereins, Clownauftritte dennoch zu ermöglichen – durch Spenden oder durch Benefizaktionen. Noch neu ist der Einsatz von Klinikclowns in der Onkologie.

Damit dies auch nach Auslauf der Förderung möglich ist, hoffen die Verantwortlichen in der Singener Onkologie auf Spenden. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende auf das Konto des Krebszentrums bei der Sparkasse Singen-Radolfzell (BLZ 692 500 35) tun, Kontonummer 30 50 051, Verwendungszweck Krebszentrum SK-0378895, Stichwort „Clowns für Krebszentrum“.

Die Stadt Singen ehrt ihre Sportler

Bei der traditionellen Sportlerehrung der Stadt Singen am Freitag, 7. Februar, um 18.30 Uhr in der Stadthalle wird Oberbürgermeister Bernd Häusler gemeinsam mit dem Sportausschuss-Vorsitzenden Roland Brecht über 300 Sportlerinnen und Sportler für ihre besonderen

Leistungen im Jahr 2013 auszeichnen. Mit dabei sind Welt-, Europa- und Deutsche Meister. Darüber hinaus erhält eine Persönlichkeit für langjährige Verdienste den Sportehrenbrief.

Bei freiem Eintritt wird auch wieder ein unterhaltsames Show-Programm aus Musik und Tanz geboten. Mit von der Partie sind „Sergeant Pirmin's Lonley Heart Club

Band“ von der Werkstätte St. Pirmin des Caritasverbandes Singen, die Tanzgruppe „Dynamite“ vom TSV Überlingen am Ried unter Leitung von Manuela Fendrich, die Regionalmannschaft der Damen des Stadtturnvereins Singen mit einer Darbietung auf dem Schwebelbalken sowie die Tanzschule Seidel. Der Singener Schulleiter Stephan Glunk moderiert einmal mehr die Sportlerehrung.

„Sonntagsfrühstück“ in der Stadthalle Singen

Matinee mit Peter Härtling um eine Woche verschoben

Die Matinee mit Schriftsteller Peter Härtling und Pianist Christoph Soldan zu Härtlings neuem Erzählband „Tage mit Echo“ in der Reihe „Sonntagsfrühstück“ (Stadthalle Singen) muss vom 6. auf den 13. April 2014 verschoben werden. Das teilen die Städtischen Bibliotheken Singen als Veranstalter mit. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit oder können dort zurückgegeben werden, wo sie erworben wurden.



Peter Härtling

Im Rahmen des fünften Literaturfestivals „Erzählzeit ohne Grenzen“

Singen-Schaffhausen präsentieren Peter Härtling und Christoph Soldan ihr neues Lese- und Musikprogramm in Singen als Uraufführung.

Peter Härtling, der kürzlich seinen 80. Geburtstag feierte, folgt in seinem neuen Buch in zwei Geschichten einem alternierenden Schauspieler, der als Vorleser durch

die Republik reist, und einem jungen Maler der Romantik, der nach Rom wandert und dort zu einem großen Werk ansetzt. Wie in seinen großen Künstlerromanen erzählt Peter Härtling einfühlsam, anschaulich und fesselnd zwei Geschichten von Aufbruch und Abschied und von zwei Männern, die sich der Kunst verschrieben haben.

Vorverkauf: Tourist Info (Marktpassage) oder Stadthalle (Telefon 85-262, ticketing.stadthalle@singen.de).



Mein Singen

In unserer Serie stellen Menschen ihre Stadt vor – und zwar aus ihrer ganz persönlichen Perspektive. Heute antwortet Stefan Maier, Angestellter bei Sport Müller.

Mein Viertel: Ich wohne in der Nordstadt, dort ist es zwar ruhig, aber dafür ist man schnell im Wald oder an der Aach und kann sich dort erholen.

Hier gehe ich einkaufen: Meine alltäglichen Dinge kaufe ich meist im Supermarkt in der Holzheckstraße. Wenn es mal schnell gehen muss, haben wir natürlich auch einige Discounter in der Nordstadt, was sehr praktisch ist. Meine Kleidung kann ich direkt bei meinem Arbeitgeber einkaufen.

Hier kann ich mich erholen: Wenn



Stefan Maier

ich mich erholen will, gehe ich gerne im Wald spazieren oder entspanne bei einer Runde an der Aach. Auch der Singener Hausberg Hohentwiel mit seiner fantastischen Aussicht ist bei gutem Wetter immer eine kleine Wanderung wert.

Das gefällt mir an Singen: In unserer Stadt hat man eigentlich alles, was man zum Leben braucht: Supermärkte, eine schöne Fußgängerzone, Bars, Kneipen und die Natur im Umkreis.

Auf meinem Wunschzettel: Das kulturelle Angebot für junge Menschen finde ich etwas knapp, ich wünsche mir mehr Konzerte oder ähnliches für Jüngere. Ein anderer Wunsch ist, dass der FC wieder aufsteigt.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderates
am **Dienstag, 28. Januar, um 16 Uhr** im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

und Volkertshausen
– Entwurfsbeschluss
– Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Absatz 1 BauGB) und Träger öffentlicher Belange (§ 4 Absatz 1 BauGB)

8. Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Erweiterung Eichbühl“, Singen-Beuren an der Aach – Erweiterung Plangebiet
– Zustimmung zur Aufhebung verschiedener Bebauungspläne in Teilbereichen
– Zustimmung zum Vorentwurf
– Zustimmung zur Durchführung der Frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
– Zustimmung zur Durchführung der Frühzeitigen Beteiligung der Behörden

9. Bildung Gemeindevwahlausschuss für die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014

10. Personalübergang von der Abteilung Technische Dienste – Bereich Entscheidungsdienste an den Eigenbetrieb Stadtwerke

11. Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates

12. Dringende Vergaben

13. Mitteilungen
13.1 Entwicklung und Zukunft des Breitbandausbaus in der Stadt Singen – Vortrag von Herrn Gerald Tischer (Fa. Athanus Partners)

14. Spenden und Zuwendungen
14.1 Annahme von Spenden und Zuwendungen

15. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Allgemeinverfügung

zur Durchführung der verkaufsoffenen Sonntage in der Stadt Singen (Hohentwiel) im Jahr 2014

Die Stadt Singen (Hohentwiel) erlässt aufgrund § 8 Abs. 1 und § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) vom 14.02.2007 (GBl. 2007, S. 135) in der Fassung vom 10.11.2009 (GBl. S. 628) folgende

Allgemeinverfügung

§ 1 Verkaufsoffene Sonntage

(1) Die Verkaufsstellen in der Stadt Singen (Hohentwiel) dürfen an folgenden Sonntagen jeweils in der Zeit von **13.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet sein:
am **06.04.2014** aus Anlass der Veranstaltung „Singen Classics“
am **09.11.2014** aus Anlass der Veranstaltung „Martini-Markt“

Entsprechendes gilt für das gewerbliche Feilhalten von Waren außerhalb von festen Verkaufsstellen gemäß § 2 Abs. 2 LadÖG.

(2) Voraussetzung für die Freigabe des jeweiligen verkaufsoffenen Sonntags nach Abs. 1 ist, dass die Veranstaltung „Singen Classics“ bzw. „Martini-Markt“ am jeweiligen Termin als Veranstaltung im Sinne des § 8 Abs. 1 LadÖG durchgeführt wird.

§ 2

Schutz der Arbeitnehmer

(1) Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ist § 12 LadÖG (Besonderer Arbeitnehmerschutz) zu beachten.

(2) Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des § 12 Abs. 1 bis 3 LadÖG stellen, soweit sie nicht nach § 16 LadÖG Straftaten sind, Ordnungswidrigkeiten nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe e) LadÖG dar und können nach § 15 Abs. 2 LadÖG mit einer Geldbuße bis zu 15.000 Euro geahndet werden.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 15 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) LadÖG handelt, wer den Vorschriften dieser Allgemeinverfügung zuwiderhandelt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

§ 4

Bekanntgabe

Die Allgemeinverfügung gilt am der öffentlichen Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt **SINGEN KOMMUNAL** folgenden Tag gemäß § 41 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Singen, Fachbereich Jugend/Soziales/Ordnung, Hohgarten 2 (Rathaus), 78224 Singen, oder einer anderen Dienststelle der Stadtverwaltung Singen zu erheben. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Frist beim Regierungspräsidium Freiburg, Bissierstraße 7, 79114 Freiburg i.Br., eingelegt wird.

Hinweis:

Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung kann bei der Stadtverwaltung Singen, Hohgarten 2 (Rathaus), 78224 Singen, Zimmer 140, während der allgemeinen Sprechstunden (Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr und Mittwoch 14 bis 17 Uhr) eingesehen werden.

Singen (Hohentwiel),
14. Januar 2014

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister

Gesamtelternbeirat gewählt



Unter Leitung von OB Bernd Häusler fanden die Neuwahlen statt: Beatrix Gabele wurde als Vorsitzende des Gesamtelternbeirats und Bertold Jörke als Stellvertreter bestückt. Häusler dankte den Elternvertretern für ihre engagierte Mitarbeit und gab einen Ausblick auf die aktuelle Entwicklung an den Singener Schulen. Den Elternvertretern ist vor allem – wie in den vergangenen Jahren – die „Lehrerversorgung“ an den Schulen ein sehr großes Anliegen. Von links: OB Häusler, Konstantina Martins, Fachbereichleiter Bernd Walz, Sandra Siebecke, Beatrix Gabele, Bertold Jörke, Marion Kerler, Gerda Winter-Ficht, Peter Heck und Alberto Caestani.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum:

Samstag, 25. Januar, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Januar, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung

14.15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet mit Krankensegen

Samstag, 1. Februar, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:

Sonntag, 26. Januar, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (evangelischer Pfarrer Hans-Rudolf Bek)

Freitag, 31. Januar 18.30 Uhr: Stunde der Stille (Sandra Hart und Gebhard Reichert, katholischer Pfarrer)

Sonntag, 2. Februar, 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Kerzenweihe (Gebhard Reichert und Sandra Hart, musikalische Gestaltung: Uli Hart)

Öffnungszeiten City-Pastoral

in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen

Zelglestraße 4, Telefon 982590
info@bildungszentrum-singen.de
In Ruhe verrückt werden dürfen. Ein anderer Blick auf Demenz. Vortrag von Erich Schützendorf in der Reihe



WissensWert am 30. Januar, 20 Uhr, in der Stadthalle Singen.

Einführung in den Weg des Herzensgebetes. Vortrag am Freitag, 31. Januar, 19 Uhr; Übungstag am Samstag, 1. Februar, 9.30 bis 17.30 Uhr, Leitung: Barbara Reeg-Blech, Kontemplationslehrerin nach Viacordis (Flüeli-Ranft) i.A.
Im Nebel der Schuldgefühle. Tagesseminar am 1. Februar, 9 bis 17 Uhr, Leitung: Judith Manok-Grundler, Individualpsychologische Beraterin
Fit im Seniorenalter, Kurs ab 3. Februar, zehn Vormittage, jeweils 10.30 bis 11.30 Uhr, Leitung: Erik Blechner

Ärgernis Hundekot

Leider gibt es immer noch rücksichtslose Hundehalter, die mit ihrem Liebling Gassi gehen und dann die „Häufchen“ einfach liegen lassen. Das ist nicht nur ekelerregend, sondern kann auch die Gesundheit gefährden.



Hundekot bildet einen Nährboden für Viren, Bakterien und Würmer. Krankheitserreger im Hundekot werden auch vom Wind verbreitet. Besonders bei Kindern besteht die Gefahr, dass sie sich mit Erregern infizieren. Außerdem: Welcher Hundebesitzer möchte stinkende Häufchen auf dem eigenen Rasen oder im Blumenbeet haben?

Hundehalter müssen ihre Tiere auf öffentlichen Straßen und Gehwegen an der Leine führen und sind auch dazu verpflichtet, den Hundekot un-

verzüglich zu beseitigen (Hundekot ist Abfall und gehört in den Restmüll). Wer das nicht beachtet, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die angezeigt werden kann und die mit einer Geldbuße von mindestens 50 Euro geahndet wird – im wiederholten Fall bis zu 5.000 Euro.

Heiraten am Samstag

Für alle Paare, die sich nächstes Jahr an einem Samstag das Ja-Wort auf dem Standesamt geben wollen, stehen folgende Termine zur Verfügung:

- ☺ 17. Mai;
- ☺ 7. Juni;
- ☺ 28. Juni;
- ☺ 19. Juli;
- ☺ 16. August;
- ☺ 6. September.



Für die Eheschließungen an diesen Tagen wird zusätzlich eine Gebühr von 100 Euro erhoben.

Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ Stadtteil Beuren
Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB

Aufstellung eines Bebauungsplanes und Örtlicher Bauvorschriften gemäß § 2 Absatz 1 BauGB

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen hat am 1. Februar 2012 die Aufstellung des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ (Änderung des Bebauungsplans „Eichbühl“, rechtskräftig seit dem 27. Februar 2008) beschlossen. In der öffentlichen Sitzung am 27. März 2012 hat der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplans und die Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ gebilligt, der Aufstellung des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) zugestimmt und die Beteiligung der Öffentlichkeit

Ziele und Zwecke der Planung

Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ ändern den 2008 rechtskräftig gewordenen Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl“. Die Geltungsbereiche der Bebauungspläne „Eichbühl“ und „Eichbühl 2012“ sind dabei deckungsgleich. Ziel der Planung ist eine Anpassung der Festsetzungen des Bebauungsplans zur Ermöglichung zeitgemäßer, energetisch sinnvoller Kubaturen sowie einer größeren Vielfalt in der Gestaltung der Dachformen.

Umweltbezogene Informationen

Zu umweltrelevanten Aspekten liegen keine Informationen vor. Für den Bebauungsplan „Eichbühl“ wurde ein vollständiger Umweltbericht erstellt. Mit der Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ist die Erstellung eines Umweltberichts nicht erforderlich.

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB

Die Beteiligung der Öffentlichkeit

gemäß § 3 Absatz 2 BauGB erfolgt von **Donnerstag, 30. Januar, bis einschließlich Dienstag, 4. März 2014.**

In dieser Zeit hängt der Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ mit Bebauungsvorschriften und Begründung während der allgemeinen Dienststunden (Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr; Montag, Dienstag, Donnerstag 14 bis 16 Uhr; Mittwoch 14 bis 17 Uhr) im Flur des Fachbereichs Bauen, Abteilung Stadtplanung, Julius-Bührer-Straße 2 (1. OG) in 78224 Singen, zur Einsichtnahme aus.

Bitte beachten: Die Stadtverwaltung Singen ist am Donnerstag, 27. Februar 2014 (Schmotziger) geschlossen. Die Gesamtdauer der Auslegung wurde deshalb um einige Tage verlängert. Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden. Während der öffentlichen Auslegung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ zu informieren.

Hinweise zu Abgabefristen für Stellungnahmen

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Offenlegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ (gemäß § 4a Absatz 6 BauGB) unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ nicht von Bedeutung ist. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 VwGO (Normenkontrollantrag) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen dieser Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Datenschutz

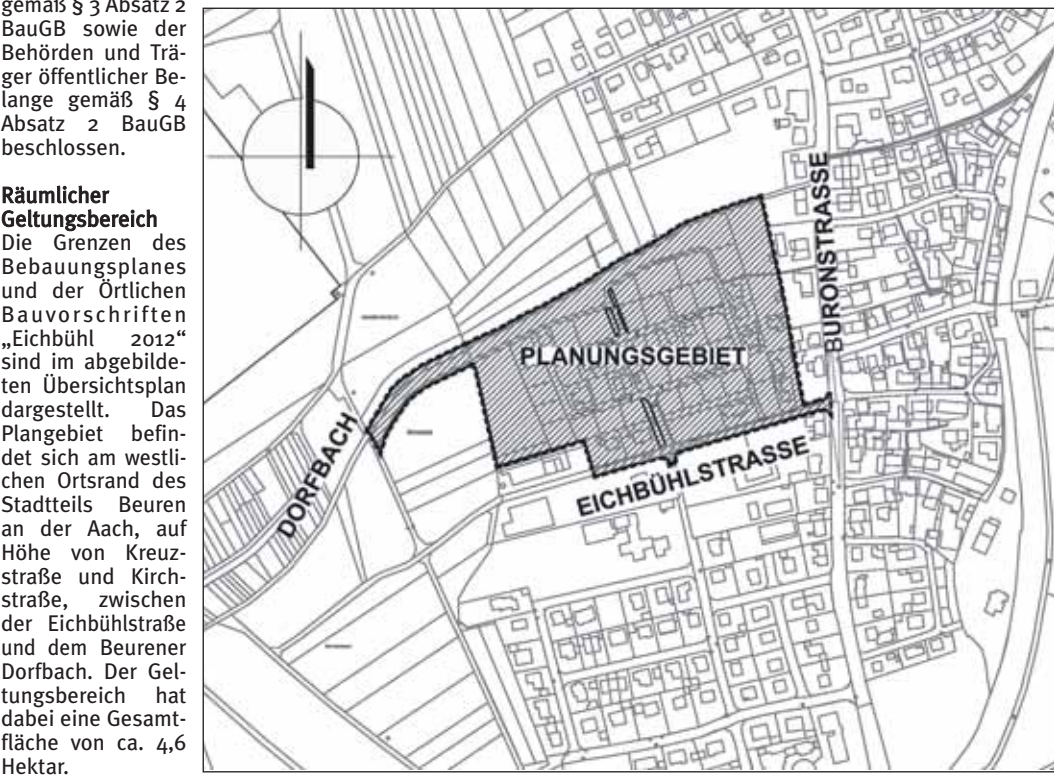
Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird darauf hingewiesen, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher über die dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen (Ausschüsse und Gemeinderat) beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben. Die Stellungnahmen werden grundsätzlich anonym behandelt.

Internet

Ergänzend zur öffentlichen Auslegung kann der Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften mit allen dazugehörigen Unterlagen auf der Homepage der Stadt Singen (www.singen.de) unter „Plänen, Bauen, Mobilität, Umwelt/Stadtplanung/Bürgerbeteiligung“ eingesehen werden. Stellungnahmen zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans/der Örtlichen Bauvorschriften „Schloßstraße“ müssen jedoch weiterhin schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Zimmern 113-118 vorgebracht werden.

Singen, 22. Januar 2014

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen



Räumlicher Geltungsbereich

Die Grenzen des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Eichbühl 2012“ sind im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. Das Plangebiet befindet sich am westlichen Ortsrand des Stadtteils Beuren an der Aach, auf Höhe von Kreuzstraße und Kirchstraße, zwischen der Eichbühlstraße und dem Beuren Dorf Bach. Der Geltungsbereich hat dabei eine Gesamtfläche von ca. 4,6 Hektar.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 23. Januar:
Erika Meyer (95), Arwed Fritz Neuman (90), Maria Schuler (88), Julia Schuster (88), Irmgard Agnes Wottke (88), Willy Detlef Spieß (83), Gisela Johanna Siegel (80).

Donnerstag, 23. Januar:
Ewald Vögtler (89), Meta Herta Hilda Rak (88), Hans-Jürgen Stelow (86), Heinrich Stadler (84), Hildegard Anna Weber (83), Erna Ruhsek (81), Werner Hermann Heinz Braun (80).

Freitag, 24. Januar:
Christine Haase (99), Hilda Plunder (93), Gertrud Giesela Dengel (90), Dorothea Totzek (90), Konrad Günter Walter Bormann (89), Franz Kiefer (89), Margret Gennat (87), Franz Waldemar Kubala (86).

Samstag, 25. Januar:
Ingeburg Maria Luise Schäffer (92), Walter Hermann Waesse (92), Johann Georg Steinhäuser (91), Hildegard Wildi (88), Bogdan-Stanislaus Banach (86).

Sonntag, 26. Januar:
Gertrud Groß (91), Elisabeth Charlotte Adelheid Kempfer (90), The-

resia Graf (83), Hilde Waltraud Abrell (80), Johanna Neidhart (80), Karl Schmidl (80).

Montag, 27. Januar:
Dr. Egon Treppmann (86), Bianca Demasi Cirillo (85), Theresia Schwager (85), Karl-Heinz Martin Paul Wilhelm Thürk (84), Maria Minna Pech (91), Joachim Fritz Erich Degen (90), Susanna Scherhag (90).

Dienstag, 28. Januar:
Anton Wacker (98), Katharina Mathilde Distelrath (88), Richard Josef Schillinger (87), Hans Peter Wellauer (87), Paula Maria Schiestl (85), Klara Anna Berta Hartwig (84), Luise Anna Thiel (84), Ewald Wutzer (81), Erich Eberhard Sparmann (80).

Ehejubilare

Goldene Hochzeit
Freitag, 24. Januar:
Gonser, Julius Gottlieb und Edith Berta, geb. Mayer. Satorius, Karl und Emma, geb. Rüb.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

„Wissenswert“

Schwäbisch-alemannische Fasnet

Die Vielfalt der schwäbisch-alemannischen Fasnet zeigt der bekannte Volkskundler Professor Werner Mezger in historischen und aktuellen Bildern – bei einem Vortrag der Volkshochschule Konstanz-Singen im Rahmen der Reihe „Wissenswert“ am Donnerstag, 6. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Der aus der traditionellen Narren-Hochburg Rottweil stammende Werner Mezger, bekannt durch zahlreiche Buchveröffentlichungen sowie Rundfunk- und Fernsehsendungen, ist Professor für Europäische Ethnologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Direktor des Freiburger Johannes-Künzlig-Instituts für ostdeutsche Volkskunde. „Gesichter und Geschichte der schwäbisch-alemannischen Fasnet“, so lautet der Titel seines Vortrags. Die schwäbisch-alemannische Fasnet mit ihrer schier unerschöpflichen Vielfalt an Traditionsfiguren



6. Februar: Vortrag mit Prof. Werner Mezger

und Maskengestalten, mit ihren alten Überlieferungen und neuen Erscheinungen, ihren festen Formen und strengen Regeln ist alljährlich das große Brauchereignis im deutschen Südwesten. Tausende schlüpfen in Häs und Maske, Zehntausende kommen als Zuschauer, ganze Städte verwandeln sich in Narrennester. Wie das Kulturphänomen Fastnacht entstanden ist, welche Entwicklungsstadien es speziell im schwäbisch-alemannischen Raum durchgemacht hat und was die Ursachen für seine heutige Attraktivität sind, zeichnet Werner Mezger in seinem Vortrag anhand reicher historischer und aktueller Bildquellen nach.

Den inhaltlichen Bogen spannt er dabei von der Narrenidee des Mittelalters über die Wandlungen in der Reformations- und Barockzeit bis hin zur romantischen Umgestaltung der Fastnacht im 19. Jahrhundert und zu ihren aktuellen Erscheinungsformen im modernen Medienzeitalter.

Vorverkauf ausschließlich bei Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information, Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, oder Stadthalle, Hohgarten 4, 78224 Singen, Telefon 07731/85-262 bzw. -504, ticketing.stadthalle@singen.de, oder Karten an der Abendkasse.

George Schuller beim Jazz Club Singen

Der amerikanische Schlagzeuger George Schuller gastiert bereits zum zweiten Mal in Singen. Er ist am Donnerstag, 23. Januar, um 20.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) zu hören. Mit von der Partie sind der Gitarrist Brad Shepik, der Vibraphonist Tom Beckham, der Bassist Dave Ambrosio und der Saxophonist Jason Rigby. Diesmal spielen die fünf Musiker bis auf zwei Titel ausschließlich Eigenkompositionen.

Reservierung unter karten@jazzclub-singen.de oder Telefon 07731/67578, Vorverkauf: Kulturzentrum „Gems“, Buchhandlung „Lese-futter“, Singen (Schüler und Studenten nur 10 Euro).



23. Januar: George Schuller Beim Jazz Club

Mentale Stärke: Vortrag mit Hirnforscher Spitzer

Singen aktiv und die Singener Kriminalprävention laden im April zu einem spannenden Vortrag ein. Der renommierte Ulmer Hirnforscher Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer gastiert mit seinem interessanten Vortrag „Mentale Stärke“ am Montag, 28. April, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen (Einlass um 18.30 Uhr).



Prof. Spitzer

„Digitale Medien sind zweifellos Teil unserer Kultur und Arbeitswelt. Dennoch gilt: Sie machen süchtig, schaden langfristig dem Körper und vor allem dem Geist. Die Symptome der digitalen Demenz sind Beeinträchtigungen der mentalen Stärke und die zunehmende Unfähigkeit, sich zu orientieren. Andere Folgen sind sozialer Abstieg, Vereinsamung, Depression“, so Spitzer.

Was der User, also der Nutzer, tun kann und tun soll, das wird der Psychiater, Psychologe und Buchautor Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, der auch durch viele TV-Auftritte bekannt ist, an diesem Abend verraten. Die Thesen des Hirnforschers sind nicht unumstritten. Aber er bleibt bei seiner Warnung: „Zu frühe Internet-Nutzung macht Kinder dumm.“ Seiner Auffassung nach sollten Kinder unter drei Jahren von Bildschirmen fern gehalten werden. Wie ein Muskel werde das Gehirn nur dann trainiert, wenn es wirklich gefordert wird. Kinder, die in der digitalen Medienwelt viel Zeit verbringen, hätten eine schlechtere Konzentrationsfähigkeit und ein verlangsamtes Denken.

Scharf kritisiert er Politik und Industrie, die digitale Medien bereits im Kindergarten einsetzen und alle Schüler mit Notebooks ausstatten wollten. Bei zahlreichen wissen-

schaftlichen Studien seien die digitalen Medien als Lernmittel durchgefallen. Spitzers jüngstes Buch „Digitale Demenz“ wurde in elf Sprachen übersetzt und ist ein Bestseller. Im April wird Spitzer sein neues Buch „Mentale Stärke“ mit nach Singen bringen.

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Psychiater, Psychologe und Hirnforscher, ist seit 1998 ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Uniklinik in Ulm und Leiter des Transferzentrums für Neu-



rowissenschaften und Lernen (ZNL) an der Uni Ulm, das im Bildungsbe- reich sowohl Grundlagenforschung



durchführt als auch Bildungseinrichtungen evaluiert und sie bei der Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Arbeit begleitet.

Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 14 Euro für Erwachsene und 6 Euro für SchülerInnen und StudentInnen. Tickets im Vorverkauf (12 Euro/5 Euro) sind über das Ticketportal Reservix bzw. bei der Tourist-Information Singen in der Marktpassage (07731 85-262/-504) und bei der Tourist-Info in der Stadthalle, Hohgarten 4, erhältlich.

Infos zur Veranstaltung teilen Singen aktiv (Telefon 07731/85-740) und die Singener Kriminalprävention (07731/85-544).



Südwestdeutsche Philharmonie

Symphoniekonzert mit Meister-Pianist

Der Pianist Herbert Schuch und Dirigent Clemens Schuldt sind mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz zu Gast beim Symphoniekonzert am Samstag, 1. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Auf dem Programm stehen die Konzertouvertüre „Karneval“ von Antonin Dvořák, das Klavierkonzert von Edvard Grieg sowie die symphonische Dichtung „Finlandia“ und die 7. Symphonie von Jean Sibelius.

Bereits um 19.15 Uhr führt der Musikwissenschaftler Helmut Weidhase ins Konzert ein. Für Schülergruppen gibt es Karten für nur 5 Euro pro Person. Diese sind ausschließlich bei der Tourist-Information Singen erhältlich.

Der 1979 in Temeschburg in Rumänien geborene und seit 1988 in Deutschland lebende Herbert Schuch konzertierte unter anderem mit dem London Philharmonic Orchestra, den London Mozart Players, der Camerata Salzburg, dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Orchestre National de Lille, der Dresdner Philharmonie und dem Konzerthausorchester Berlin. Höhepunkte im vergangenen Jahr waren vier Kon-

zerte in Japan mit dem NHK-Symphonieorchester Tokio mit Dirigent Jun Märkl, sein Recital-Debüt in der Berliner Philharmonie sowie Konzerte in New York, Barcelona, beim Klavier-Festival Ruhr und beim Kissinger Sommer mit dem Residenz Orchestra Den Haag unter Lawrence Foster.

Der 1982 geborene Clemens Schuldt, Preisträger des renommierten Londoner Donatella-Flick-Dirigierwettbewerb 2010, ist einer der spannendsten jungen Dirigierten Deutschlands. Er war ein Jahr lang Assistant Conductor des London Symphony Orchestra. Dies ermöglichte ihm die Arbeit mit renommierten Dirigenten wie Sir Colin Davis, Valery Gergiev, Daniel Harding und Sir Simon Rattle sowie die Leitung eigener Projekte. Anlässlich seines Asiendebüts dirigierte Clemens Schuldt das Osaka Symphony Orchestra und das Ho Chi Minh City Ballet Symphony Orchestra.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Infos (Marktpassage) oder Stadthalle (Hohgarten 4, Tel. 85-262, ticketing.stadthalle@singen.de).

Hilfe für junge Familien

Die ersten Monate nach dem ersten oder zweiten Kind? Das helle Chaos. Das bundesweite WELCOME Projekt (www.welcome-online.de) will junge Familien dabei unterstützen, den neuen Anforderungen gerecht zu werden und in den ersten Monaten praktische Hilfe leisten. Dafür werden auch im Landkreis Konstanz Ehrenamtliche gesucht, patente, erfahrene Frauen mittleren oder fort-

geschrittenen Alters, die ihre Familienphase bereits hinter sich haben oder auch sonst gerne mit Kindern und Müttern Kontakt pflegen.

Leiterin des Projekts für den Landkreis Konstanz ist Birgit Gutzeit, Sozialpädagogin und selbst Mutter zweier Kinder. Kontakt: Hegau-bodensee@wellcome-online.de oder Telefon 07732/9827779.

Deutsches Rotes Kreuz

Kurs: Erste Hilfe am Kind

Der DRK-Kreisverband Landkreis Konstanz veranstaltet einen Erste-Hilfe-am-Kind-Kurs am Samstag, 22. Februar, von 8.30 bis 17 Uhr im Rettungszentrum Radolfzell (Konstanzer Straße 74). Inhalte sind alltägliche Notfälle im Säuglings-, Klein-

und Schulkindalter. Außerdem wird ein Kinderärztlicher Vortrag angeboten. Kosten: 32 Euro (Einzelpersonen), 55 Euro (Paare). Anmeldungen unter Telefon 07732/9460-0 oder über Internet: www.drk-kn.de

Ein Laborgerät für das Krankenhaus in Kobeljaki



Das Kreis Krankenhaus in Kobeljaki konnte dank einer Spende der Stadt Singen einen Biochemie-Analysator anschaffen. Chefarzt Ivan Suprunenko (Dritter von rechts), Landrat Anatolij Taranuschtsch (Vierter von rechts) und Dr. Valery Korobeinik, Leiter der Ambulanz (Dritter von links), freuen sich sehr über das wertvolle moderne Gerät, mit dem man über 100 Blutwerte bestimmen kann. Die Spende von 5.000 Euro erfolgte zum 20-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Singen-Kobeljaki. Oberbürgermeister Bernd Häusler verzichtete bewusst darauf, eine Feier zum Jubiläum ausrichten zu lassen, statt dessen übergab man das Geld dem Kreis Krankenhaus, damit das notwendige Gerät für das Labor angeschafft werden konnte. Ärzte und Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses sprachen OB Häusler ihren Dank aus und hoben lobend das große Engagement des früheren Partnerschaftsbeauftragten Willi Waibel hervor.

Singener Kriminalprävention

Sicheres Zuhause: So hat der Einbrecher keine Chance

Untersuchungen der Polizei belegen: Mehr als ein Drittel aller Einbruchversuche scheitern, weil Wohnungen oder Häuser gesichert sind. Schließlich sind meistens nicht Profis mit schwerem Gerät am Werk, sondern Gelegenheitstäter, die mit Schraubendrehern Türen oder Fenster aufbrechen. Um diesen Täter vornehmlich ins Handwerk zu pfechen, müssen keineswegs teure technische Sicherungen – wie etwa Alarmanlagen – zum Einsatz kommen. Gute Dienste leisten auch schon preiswerte mechanische Sperren. Hier einige Tipps:

- Versehen Sie Haus- und Wohnungstüren, auch Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie Fenster mit mechanischen Sicherungen. Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordert viel Zeit und Macht. Davor Schrecken auch „Profis“ zürück. Ein gutes Zusatzschloss mit Sperrbügel an der Eingangstür schützt vor ungebeten Gästen. Einfache Kunststoffrolläden bieten keinen besonderen Einbruchschutz, dennoch sollten sie gegen das Hochschieben gesichert werden. Bei Kellerlichtschächten und Kellerfenstern beispielsweise massive, gut verankerte Gitter anbringen. Bewusst auf verdächtige Situationen „nebenan“ achten. Bei Verdacht die Polizei über Notruf 110 alarmieren.
- Bauen Sie in die Tür ein einbruchhemmendes Schloss mit besonders geschütztem Profizylinder ein; beides durch einen Schutzbeschlag mit zusätzlicher Zylinderabdeckung schützen. Im Mauerwerk verankerte oder verlängerte Schließbleche können das Aufhebeln der Tür wesentlich erschweren. Gegen das Aufhebeln im Bandbereich schützen Hintergreifhaken. Bauen Sie ein gutes Zusatzschloss mit Sperrbügel ein. Dadurch wird auch das Aufstoßen der spaltbreit geöffneten Tür verhin-

Vortrag: Fachmann gibt Tipps

Nachdem Haus- und Wohnungseinbrüche in der Region zugenommen haben, bietet die Singener Kriminalprävention einen Vortrag mit Armin Droth von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Konstanz an. Der Vortrag findet am Mittwoch, 12. Februar, um 17 Uhr im Bürgeraal des Singener Rathauses (2. OG) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der erfahrene Polizeibeamte Droth berät seit vielen Jahren Bürgerin-

nen und Bürger. Er berichtet mit dem nötigen Ernst, aber dennoch mit Humor über Tricks und Machenschaften von Einbrechern. Ebenso gibt er viele Tipps und nützliche Maßnahmen zum Selbstschutz. Die Dauer der Veranstaltung ist offen, erst werden alle Fragen beantwortet.

Infos zum Vortrag und zum Thema „Einbruchsicherung“ erteilt die Singener Kriminalprävention (SKP) unter Telefon 85-544, skp@singen.de oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2.

der. Sie können Ihre Tür aber auch durch ein Querriegelschloss gut sichern. Bauen Sie in die Tür einen Weitwinkelspion ein, dann sieht man, wer geklingelt hat. Wenn Sie öffnen, dann nur bei vorgelegtem Sperrbügel. Falls das Türblatt zu schwach ist, sollte es am besten zusammen mit dem Rahmen durch eine geprüfte einbruchhemmende Tür ersetzt werden. Bei Neu- und Umbauten entsprechende einbruchhemmende Türen einbauen lassen. Auch an die Sicherung der Nebeneingangstüren denken. Den Schlüssel nie draußen verstecken. Sollte der Schlüssel mal verloren gehen, den Schließzylinder austauschen.

• Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch dann verschließen, wenn man das Haus oder die Wohnung nur kurz verlässt. Achtung: Gekippte Fenster sind offene Fenster. Bei Neu- und Umbauten geprüfte einbruchhemmende Fenster bzw. Fenstertüren einbauen. Fenster und Fenstertüren mit absperrbaren Zusatzsicherungen (Aufbruchsperren) sichern. Absperrbare Fenstergriffe allein genügen nicht, denn Fenster werden häufig aufgehebelt. Auch an Fenster und Balkontüren in den oberen Stockwerken denken, denn Leitern,

Gartenmöbel, Kisten, Mülltonnen, Rankengerüste usw. dienen Einbrechern als Kletterhilfen. An Terrassen- und Balkontüren besser Rollgitter oder Gittertüren anbringen, dann kann man die Türen zum Lüften öffnen oder gekippt lassen. Bei Rollläden zumindest gegen das Hochschieben Vorkehrungen treffen. Wichtig ist die Sicherung der Fenster selbst, denn häufig wird gerade tagsüber eingebrochen.

• Wertsachen zu Hause nie offen herumliegen lassen. Besonders wichtige Dokumente, wertvolle Sammlungen, Gold oder Schmuck, der selten getragen wird, sind am sichersten im Bankschließfach aufgehoben. Sparbücher, Scheckformulare, Schmuck und Bargeld sind zuhause am besten im Safe untergebracht. Die Polizei berät gerne vor dem Kauf. Wertgegenstände markieren und die wichtigsten Daten auflisten bzw. fotografieren.

Armin Droth von der Polizeidirektion Konstanz bietet sicherheitstechnische Beratung kostenlos an. Terminvereinbarung unter Telefon 07531/995 10 44.

Siehe auch Kasten.

Hospizverein Singen und Hegau Gesprächskreis für Trauernde

Die offene Trauergruppe des Hospizvereins Singen und Hegau findet jeden 1. Montag des Monats von 18 bis 20 Uhr in den Räumen des Hospizvereins (Im Gambrius 1, Singen) statt. Der Gesprächskreis ist für alle Trauernden offen – egal welcher Weltanschauung und Konfession. Die Treffen werden von geschulten TrauerbegleiterInnen organisiert, die Mitglieder des Hospizvereins sind, ehrenamtlich arbeiten und der Schweigepflicht unterliegen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

21. bis 23. Februar Wochenende für trauernde Menschen im Kloster Hegne

Die Seelsorge im Hegau-Bodensee-Klinikum bietet in Kooperation mit dem Bildungsprogramm Kloster Hegne ein Trauer-Wochenende für Frauen und Männer an, die einen geliebten Menschen durch den Tod verloren haben. In der Gruppe bringen Betroffene die Erfahrungen aus ihrem Trauerweg ein – und somit auch das, was im Umgang mit Abschied und Schmerz als hilfreich und heilend erlebt wird.

Das Trauer-Wochenende findet vom 21. vom 23. Februar im Haus St. Elisabeth des Klosters Hegne statt. Begleitet wird die Gruppe von Waltraud Reichle (katholische Klinikseelsorgerin), André Böhnning (Systemischer Coach) sowie Katrin Gergen-Woll (Geistliche Begleitung).

Weitere Informationen bei der Klinikseelsorge Singen 07731/89-0. Anmeldung direkt beim Kloster Hegne, Referat Bildung, Konradstraße 1, 78476 Allensbach-Hegne, Telefon 07533/807-260 oder E-Mail: bildung@kloster-hegne.de

Kurzvorträge und spirituelle Impulse leiten die Gesprächsrunden ein und geben Informationen.

**Beuren
an der Aach**

Abfallkalender
Der neue Abfallkalender wurde im Dezember verteilt. Wer keinen erhalten hat, kann sich ein Exemplar bei der Verwaltungsstelle holen. Der Abfallkalender lässt sich auch unter www.stadtwerke-singen.de ausdrucken.

Gelbe Säcke
Donnerstag, 23. Januar: Gelbe Säcke

Hundekot
Es kommt immer wieder zu Beschwerden über Hundehalter, die ihre Tiere beim Ausführen frei herumlaufen und diese ihre Notdurft auf privaten Grundstücken verrichten lassen. Siehe Bericht auf Seite 2.

St. Bartholomäuskirche
Donnerstag, 23. Januar, 7.45 Uhr: Schülergottesdienst, anschließend Eucharistische Anbetung mit Kommunionfeier;

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM
Herausgeber von *SINGEN KOMMUNAL*: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Svenja Stickert (verantwortlich) Lilian Gramlich Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

Sonntag, 26. Januar, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier;
Dienstag, 28. Januar, 18.30 Uhr: Rosenkranz, 19 Uhr: Hl. Messe.

Seniorenachmittag
Der monatliche Nachmittag der Seniorengruppe findet am Donnerstag, 30. Januar, um 15 Uhr im Gasthaus „Adler“ statt. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Bohlingen

Feuerwehr
Alle Interessierten sind zur Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am Samstag, 25. Januar, um 19.30 Uhr ins Schützenhaus (Leder-gasse 43) herzlich eingeladen.

Musikverein: Neuwahlen
Samstag, 1. Februar, 20 Uhr: Generalversammlung des Musikvereins im Weibischhof-Gnädinger-Haus. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Neuwahlen. Anträge bis spätestens 25. Januar beim 1. Vorsitzenden Berthold Riedmann einreichen.

Aachtalhalle und Fasnet
Wegen der Dekoration dürfen in der Halle ab Samstag, 15. Februar, keine Ballspiele mehr stattfinden. Komplett gesperrt für Training aller Art ist die Halle ab Samstag, 22. Februar, bis einschließlich Samstag, 1. März.

Belegung:
– Samstag, 15. Februar, ab 14 Uhr: Dekorieren der Halle
– Mittwoch, 19. Februar, und Donnerstag, 20. Februar, ab 18 Uhr: Probe für den Narrenspiegel

Narrenzunft
Die Narrenzunft nimmt am **Sonntag, 16. Februar**, am Großen Narrentag der Narrenvereinigung Hegau-Bo-densee in Nenzingen teil (mit Pen-

delbus). Anmeldung bei Ingrid Müller, Telefon 51575. Abfahrt: 11 Uhr am Rathaus; Rückfahrt: 18 Uhr (Mas-kenausgabe eine halbe Stunde früher).

Am Fasnetmäntig, 3. März, fährt die Zunft mit einem Pendelbus nach Gottmadingen zum Umzug. Abfahrt: 11 Uhr. Anmeldung erforderlich bei Ingrid Müller, 51575.

Vorverkauf für Narrenspiegel
Samstag, 22. Februar, 19.30 Uhr: Narrenspiegel in der Aachtalhalle. Kartenvorverkauf: Freitag, 14. Februar, von 14 bis 17 Uhr in der Sparkasse. Vereine werden wegen Karten- vorbestellungen angeschrieben.

Friedingen

Gelber Sack
Donnerstag, 23. Januar: Gelber Sack

TÜV
Dienstag, 11. Februar, 8 bis 10.30 Uhr: Hauptuntersuchung der land- und forstwirtschaftlichen Zugma- schinen vor dem Rathaus (§ 29 StVZO).

Neue Gruppe für Jungs im TV
Für alle Jungs von zehn bis 16 Jahren gibt es eine neue Gruppe „Wild Boys“ in der Schlossberghalle (montags von 17.30 bis 18.30 Uhr). Ganz nach dem Motto „Was Spaß macht und Power bringt“ wird von A wie Ausdauer über B wie Ballspiele, T wie Trampolin bis Z wie Zirkeltraining ein abwechslungsreiches Pro- gramm geboten. Nähere Infos bei Ingo Hagenau unter Telefon 48191.

Landfrauen
Die Landfrauen laden zum Vortrag „Grüne Hausapotheke“ von Margot Auer am Mittwoch, 22. Januar, um 14 Uhr ins Hotel „Sonne“ in Gottmadingen ein. Die Referentin ist ausgebil- dete Kräuterpädagogin und erklärt die richtige Teezubereitung und ihre Anwendung. Bitte eigene Tasse mit- bringen.

**Hausen
an der Aach**

Rente beantragen
Wer 2014 in Rente gehen will, kann einen schriftlichen Antrag bei der Ortsverwaltung stellen. Bitte Termin vereinbaren.

Führungszeugnisse
Polizeiliche Führungszeugnisse kön- nen bei der örtlichen Verwaltungs- stelle beantragt werden. Die Ertei- lung erfolgt dann über das Bundes- zentralregister.

Gelbe Säcke
Freitag, 24. Januar: Gelbe Säcke.

Kirchliches
Samstag, 25. Januar, 18 Uhr: Beicht- gelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse

Kinderbasteln
Donnerstag, 23. Januar, 16 bis 17.15 Uhr: Basteltreff für Kinder ab der ersten Klasse im ehemaligen Pfarr- haus. Weitere Info: Gabi Kopp, Tele- fon 948196.

10 Jahre Reblaus-Zunft
Der Narrenverein Reblaus-Zunft feiert das 10-jährige Bestehen mit einer Party-Nacht am Freitag, 7. Fe- bruar, in der Eichenhalle. Eröffnet wird das Programm um 19.30 Uhr durch den Musikverein, um 20.15 Uhr erfolgen Grußworte und Ehrun- gen, ab 21 Uhr Stimmung und Tanz mit der Live-Band „Hautnah“ (Ein- tritt frei).

**Schlatt
unter Krähen**

Ortschaftsrat tagt öffentlich
Eine öffentliche Ortschaftsratssit- zung findet am Donnerstag, 23. Ja- nuar, um 20 Uhr im Rathaus statt (Tagesordnung: Infotafel am Rat- haus).

Sprechstunden der Ortsvorsteherin
Die Sprechstunden von Ortsvorste- herin Erika Güss finden am Dienstag, 28. Januar, wegen der Gemeinderat- sitzung bereits am Vormittag von 10 bis 12 Uhr statt. Die Nachmittags- sprechstunden entfallen.

Abfuhr Gelbe Säcke
Freitag, 24. Januar: Gelbe Säcke

St. Johanneskirche
Donnerstag, 23. Januar, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe
Sonntag, 26. Januar, 10.15 Uhr: Hl. Messe mit Vorstellung der Erst- kommunikanten

Musikverein
Der Musikverein lädt alle Mitglieder und Freunde zur Jahreshauptver- sammlung am Freitag, 31. Januar, um 20 Uhr ins Clubheim in der Hohen- krähenhalle ein. Auf der Tagesord- nung stehen neben den üblichen Re- gularien auch Neuwahlen.

**Überlingen
am Ried**

MV-Generalversammlung
Alle Interessierten sind zur Gener- alversammlung des Musikvereins am Sonntag, 26. Januar, um 20 Uhr ins Bürgerhaus eingeladen. Auf der Ta- gesordnung stehen neben den übli- chen Regularien auch Neuwahlen und Ehrungen.

Badminton-Hobbyturnier
Samstag, 25. Januar, 14 Uhr: **Hobby- Dorfmeisterschaft** der Badminton- Abteilung in der Riedblickhalle (Ein- spielen ab 13 Uhr). Alle Interessier- ten ab 18 Jahre sind zur Teilnahme eingeladen (Schläger und Bälle vor- handen). Verbindliche Anmeldung bis 21. Januar bei Thomas Isele, Tele- fon 23379, E-Mail: Anmeld.Badmi.Turnier@gmx.de

Frauengemeinschaft
Die Frauenfasnet der Frauengemein- schaft findet am Montag, 24. Febru- ar, im Franziskusheim statt. Wer Lust

hat, einen Beitrag oder einen Sketch vorzuführen, meldet sich einfach bei Sandra Helmlinger, Telefon 922060, oder Sonja Schütz, Telefon 51708.

Termine
Sonntag, 26. Januar, 10.30 Uhr: B-Ju- nioren Hallenbezirksturnier in Steiß- lingen, Mindlestalhalle.

Hegau-Jugendwerk Gailingen
Benefizkonzert mit Pippo Pollina

Zu einem Benefizkonzert kommt der italienisch-schweizerische Lieder- macher Pippo Pollina am 26. März um 20 Uhr in das Hegau-Jugend- werk Gailingen. Das Konzert findet im Rahmen der L'Appartenance- Tournee 2014 statt. Begleitet wird der charismatische kleine Musiker mit der großen Stimme vom Paler- mo Acoustic Quartett.

Es ist bereits das zweite Benefizkon- zert, das Pippo Pollina für das He- gau-Jugendwerk gibt. Veranstalter ist der Verein der Freunde der He- gau-Jugendwerk GmbH. In die Mehr- zweckhalle des HJW passen 300 Zuhörer.

Für das Konzert sind ab sofort Kar- ten im Vorverkauf für 22 Euro an fol- genden Vorverkaufsstellen erhält- lich: Kultur- und Tourismusbüro Stadthalle Singen und Marktpassa- ge, Buchhandlung Greuter in Singen und Radolfzell, Touristinformation und Bürgerservice Rathaus Gailingen, an den Patientenaufnahmen der Kliniken Singen, Radolfzell und Engen sowie an der Patientenauf- nahme des Hegau-Jugendwerks in Gailingen.



Pippo Pollina und das Palermo Acoustic Quartett kommen in das Hegau-Jugendwerk Gailingen.

WOCHENBLATT SINGEN

Fusion stärkt Schützen

Erste Hauptversammlung nach Zusammenschluss

Singen (sab). Die Mitglieder des SSV Widerhold Singen trafen sich traditionell am Drei-Königs-Tag zur Hauptver- sammlung im Schützenhaus an der Bohlinger Straße. Dabei wurde über die Ereignisse des vergangenen Jahres Rech- nschaft abgelegt und das begon- nene neue Jahr angesprochen. Der Vorsitzende Rolf Getzke freute sich über die zahlreichen Eintritte von Neumitgliedern.

Dies kam durch den Zusam- menschluss des SSC Diana Sin- gen und dem SSV Widerhold Singen und zum anderen durch die geleistete Arbeit des Bogen- referenten Günter Buchta zu- stande. Buchta konnte durch sein Engagement die Bogenab- teilung dahingehend reformie- ren, sodass zahlreiche neue Bo- genschützen dem Verein beitra- gen und den Sport nun prakti- zieren.

Einige von den neuen Mitglie- dern bekleiden bereits Ämter in der Vorstandschaft. Dabei haben sich Ireneus Lam- pert und Martin Halama bereit erklärt, die Jugend zu betreuen. Julian Rathgeber wird den Pos- ten von Günter Buchta als Bo- genreferent übernehmen, wel- cher dieser krankheitsbeding- t leider abgeben muss. Die neuen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Auch die Entlastung der Vor- standschaft wurde von den an- wesenden Mitgliedern einstim- mig erteilt. Finanziell steht der Verein weiterhin auf einem so- liden Fundament, konnte Kas- siererin Ulrike Schmid-Büche in ihrer Bilanz verkünden. Auch dieses Jahr konnten zahl- reiche Mitglieder für ihre lang- jährige Mitgliedschaft geehrt werden. 25 Jahre im Verein sind Frieda Gohl, Vera Wein- gärtner, Klaus Steppacher, Karsten Rausch, Jürgen Isak und Otmar Krämer. Für 40 Jah- re Mitgliedschaft konnte Klaus Braun ausgezeichnet werden, und mit Günter Zimmermann und Werner Mink feierten zwei Mitglieder gar 50 Jahre Zuge- hörigkeit im Verein. Für 50 Jahre Mitgliedschaft im SBSV wurde Franz Mechnig geehrt.



D. Stromeyer (2. Vorsitzender), F. Mechnig, G. Zimmermann, K. Steppacher, J. Isak, W. Mink und R. Getzke (1.Vorsitzender) bei den Ehrungen. Es fehlen: F. Gohl, V. Weingrärtner, K. Rausch, O. Krämer, K. Braun.

Betrunkener räumt ab

Singen (swb). Vermutlich über- höhte Geschwindigkeit und Al- koholeinwirkung waren die Ur- sachen für einen Verkehrsun- fall, der sich am Sonntagmorg- en, 12. Januar, gegen 3.30 Uhr in der Konstanzer Straße ereig- nete. Der 25-jährige Fahrer ei- nes Opel-Vectra fuhr in einer Linkskurve auf ein am Straßen- rand geparktes Auto. Durch den heftigen Aufprall schob dieses Fahrzeug ein weiteres gepark- tes Auto über einen Gehweg in eine etwa elf Meter entfernte Hecke. Gemäß Zeugenaussagen versuchte der Unfallverursa- cher zunächst zu flüchten. Auf- grund der starken Beschädi- gungen seines eigenen Fahr- zeugs war ihm dies jedoch nicht mehr möglich. Ein Atem- alkoholtest erbrachte einen Wert von etwa 1,4 Promille.

Ausflug in die Mongolei

Singen (swb). Maria Kiener hält einen Lichtbildervortrag über die Mongolei – Land des Dschingis-Khan, von Ulan-Ba- tor bis in die Wüste Gobi beim Senioren-Bildungskreis am Freitag, 24. Januar, um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus.

Plan zum Wandern

Schwarzwaldverein hat viel vor

Singen (swb). Ein abwechs- lungsreiches Wanderprogramm hat der Schwarzwaldverein Singen für sein 101. Wander- jahr im Jahr 2014 zusammen- gestellt. Hier ein Einblick ins erste Halb- jahr: Der Hauptverein – Zentra- le in Freiburg –, der heuer sein 150-jähriges Bestehen feiert, hat aus diesem Anlass seine Ortsgruppen aufgefordert, je- weils ein Wanderziel zu benen- nen, das kulturhistorisch bede- deutend ist. Die Ortsgruppe hat sich für die Heilig-Grab-Kapel- le bei Duchtlingen entschieden. Ende März wird der »Heilig- Grab-Wächter« Otto Puchstein das Kleinod erschließen.

Ins Jahr der Europawahl passt eine Busfahrt nach Straßburg. Stadtführer ist dann ein kennt- nisreiches Mitglied der be- freundeten Gruppe Appenwei- er. Mit dieser Gruppe wandern die Singener im Mai am Rhein- fall; der Gegenbesuch führt im Juni ins Mühlental bei Kappel- rodeck. Mehrtageswanderun- gen im kleinen Walsertal schließen das erste Halbjahr ab. Der zum Mitwandern einladen- de Jahresplan mit 20 Touren unterschiedlicher Anforderung wurde den Mitgliedern zuge- stellt. Interessierte können ihn bei Kultur & Tourismus im Bür- gerzentrum in der Marktpassa- ge abholen.

Freude im Zirkus

Ausflug des »Haus zum Feierabend«

Beuren (swb). Das Zelt des Zir- kus Busch war randvoll. Viele staunende Blicke verfolgten Ende Dezember das abwechs- lungsreiche Programm: Mit Jonglage, Artistik, Tieren und natürlich lustige Clowns ver- zauberte das Zirkusensemble auch 17 Bewohner vom Pflege- heim »Haus zum Feierabend«,

sowie deren Angehörige und Betreuer. Möglich wurde das kostenlose Vergnügen durch einen Spen- der und durch den Förderverein »Haus zum Feierabend«. Durch das Personal des Zirkus wurden die 17 sehr glücklichen Bewoh- ner mit ihren Begleitern bestens versorgt.